



Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis (1951 – 2011)

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49

e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Unser Bildungsprogramm ab August 2011 (Auswahl)

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Internationales Pharmaforschungs- und -entwicklungsunternehmen

ALMIRALL SOFOTEC GMBH

Die Almirall Sofotec GmbH ist ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Inhalationstechnologie, das seit Juni 2006 zum internationalen Pharmakonzern Almirall S. A. mit Firmensitz in Barcelona (Spanien) gehört. Sofotec verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Entwicklung von Arzneimitteln zur Inhalation sowie der dazu gehörigen Gerätetechnologien. Der von Sofotec entwickelte „Novolizer“ ist ein erfolgreicher und eines der effizientesten derzeit erhältlichen Trockenpulverinhalatoren für Patienten mit Asthma und chronischer Bronchitis. Das patentierte Pulverinhalationssystem bietet mit seinem innovativen Signalmechanismus Patienten bessere Kontrolle während der therapeutischen Anwendung. Diese Inhalationstechnologien spielen eine bedeutende Rolle bei der Behandlung von Atemwegserkrankungen.

Almirall Sofotec ist auf die Rezeptur- und Geräteentwicklung sowie das Testen von Dosieraerosolen und Trockenpulverinhalatoren spezialisiert. Des Weiteren verfügt der Betrieb über eine eigene Abteilung zur Entwicklung von Inhalationsgeräten und zur Steuerung der Industrialisierung seiner Geräteherstellung. Aufgrund seiner großen Erfahrung ist Almirall Sofotec heute ein weltweit bedeutendes Pharmaentwicklungsunternehmen im Bereich der Trockenpulverinhalationsprodukte.

Wir wollen die Almirall Sofotec GmbH in Bad Homburg v. d. Höhe, Benzstraße 1-3, besuchen am

Mittwoch, 10. August 2011, 15.00 Uhr.

Der Betrieb ist auch gut zu erreichen mit der Bad Homburger Stadtbuslinie 7 (bzw. der verlängerten Oberurseler Stadtbuslinie 41) bis zur Haltestelle „Benzstraße“.

Die Besuchergruppe darf maximal 20 Personen betragen. Die Teilnahme ist zwar kostenfrei, eine formlose und verbindliche Anmeldung beim Veranstalter ist aber unbedingt notwendig: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem Tagesseminar

Regionale Fahrt in die Vergangenheit

„ALTERNATIVE TAUNUS-RUNDFAHRT“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln der Nationalsozialisten einbezogen. Mit dieser Alternativen Taunus-Rundfahrt sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

Samstag, 20. August 2011

Busfahrt ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe. Oberursel und Wehrheim.

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

Unkostenbeitrag: € 20,- p. P. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de. – Diese Fahrt ist leider bereits ausgebucht!

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch der ERDFUNKSTELLE USINGEN von Media Broadcast

Die Erdfunkstelle Usingen ist weltweit eine der größten Anlagen für Satellitenkommunikation. Von dem 120 ha großen Areal des ehemaligen Feldflugplatzes Merzhausen (1937-45) aus werden Satellitenverbindungen in alle Welt hergestellt. Gleichzeitig dient die Erdfunkstelle als wichtiges Verbindungsglied zwischen terrestrischen (kabel- und richtfunkgebundenen) Übertragungswegen und dem weltumspannenden Satellitenwegen, sie verkörpert modernste Antennentechnik gepaart mit High-Tec-Überwachungssystemen.

Die Erdfunkstelle Usingen mit etwa 150 Beschäftigten gehört seit Ende Januar 2008 zur Media Broadcast GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der französischen Télédiffusion de France (TDF)-Gruppe. Media Broadcast ist einer der führenden Dienstleister für die Rundfunk- und Medienbranche in Deutschland und betreibt auf seinem Teleport in Usingen über 100 Antennen von 2,4 bis 19 Metern. Für Großveranstaltungen oder für Havariefälle stehen fahrbare Stationen zur Verfügung. Von Usingen aus können weite Teile von Amerika, Asien und ganz Afrika per Satellit direkt versorgt werden. In Verbindung mit internationalen Netzen und in Kooperationen mit anderen Teleport- und Satellitenbetreibern kann Media Broadcast globale Netze oder Netzerweiterungen kurzfristig realisieren. Die exzellente Ausstattung und das hohe Qualitätsniveau des Teleports mit umfassenden Netzmanagement- und Monitoring-Funktionen, 24/7-Hotline sowie seine hervorragende terrestrische Anbindung werden auch von vielen Kunden geschätzt, die ihre eigene spezifische Technik in Usingen entsprechend ihrer individuellen Anforderungen betreiben lassen (hosting services).

Mittwoch, 24. August 2011, 14.00 Uhr.

Treffpunkt ist um 13:50 Uhr das Haupttor der Erdfunkstelle Usingen. – Wegen einer fehlenden ÖPNV-Verbindung zwischen den Bahnhöfen Usingen oder Wilhelmsdorf zur Erdfunkstelle und zurück bitten wir für einzelne Teilnehmer/innen um Mitfahrgelegenheiten. Bitte teilen Sie uns ggf. Ihre Bereitschaft dazu mit.

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber nicht größer als 25 Personen sein; eine rechtzeitige Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de, Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de.

Einladung zu unserem Betriebsbesuch

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag eines Unternehmens im Hochtaunuskreis

Besuch beim Flugzeugtriebwerk-Hersteller ROLLS-ROYCE

Bei unserem Besuch werden wir zuerst das kleine, aber feine Werkmuseum besuchen (Geschichtliche Entwicklung von der Motorenfabrik Oberursel bis zum heutigen deutschen Zweigbetrieb von Rolls-Royce) und anschließend einen ausführlichen Rundgang durch das Oberurseler Werk des weltweit bedeutenden Flugzeugtriebwerk-Herstellers Rolls-Royce unternehmen, dies soll ergänzt werden durch ein informatives Gespräch mit dem Betriebsrat über aktuelle Probleme von Beschäftigten und ihrem Arbeitsplatz.

Mittwoch, 12. Oktober 2011, 13.00 Uhr

Rolls-Royce Deutschland, Werk Oberursel, Hohemarkstraße 60-70 (Eingang vom „Festplatz“ aus; U-Bahn-Haltestelle „Lahnstraße“) in Oberursel/Ts.

Teilnehmerzahl: 8 bis max. 15 Personen. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist bei der Anmeldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Nationalität und Personalausweisnummer. Eine Teilnahme ist nur dann möglich, wenn diese nach einer Anmeldung von uns aus auch noch ausdrücklich bestätigt worden ist!

Anmeldung bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de. – *Dieser Betriebsbesuch ist leider bereits ausgebucht!*

Einladung zu unserer JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

60 JAHRE: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ 1951 – 2011

Es war der gemeinsame Wille vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und den Volkshochschulen, mit einer auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bezogenen Weiterbildung deren Stellung in Gesellschaft und Beruf zu verbessern und den demokratischen Neubeginn nach 1945 zu unterstützen.

Deshalb wurde auch 1951 im früheren Gewerkschaftshaus am Untertor die erste Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ im damaligen Obertaunuskreis vom „Volksbildungskreis Bad Homburg e. V.“ und dem DGB-Ortskartell Bad Homburg v. d. Höhe gegründet, die bereits im Oktober 1951 ihre gesellschaftspolitische Bildungsarbeit aufgenommen hat. Im Programm der Volkshochschule für das Herbsttrimester 1951 wird zu „Arbeit und Leben“ ausgeführt: „Unter diesem Namen hat sich nun auch in Homburg wie in sehr vielen westdeutschen Städten der DGB mit der freien Volksbildung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um gemeinsame Bildungsaufgaben auch gemeinsam zu lösen. „Arbeit und Leben“ will dazu beitragen, dass die wachsende Bedeutung des Arbeitnehmers in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft erkannt, und er befähigt wird, die ihm dort zufallende Rolle zu übernehmen.“ – 1962 folgte dann in Oberursel/Taunus die Gründung einer weiteren Arbeitsgemeinschaft von „Arbeit und Leben“.

Heute ist „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ eine Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung, die im Hochtaunuskreis gemeinsam vom DGB und den beiden Volkshochschulen (in Bad Homburg und in Oberursel) getragen wird.

Wir wollen dazu beitragen, dass sich die ARBEIT und das LEBEN der Menschen nach den Prämissen von sozialer Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Solidarität mit dem Ziel einer demokratischen Kultur der Partizipation entwickeln. Wir wollen mit Bildungsangeboten Möglichkeiten schaffen, Menschen Wissen zu vermitteln, Urteilsbildung zu fördern und zur gesellschaftlichen Mitwirkung anregen.

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 18.30 Uhr,

in der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe, Elisabethenstraße 4-8.

Gert Lütgert referiert zum Thema:

„Ist politische Bildung heute noch notwendig?“

Zum Stand der politischen Bildung in Hessen

(Gert Lütgert war langjähriger Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen von „Arbeit und Leben“).

Grußworte von Michael Korwisi (Oberbürgermeister Bad Homburg v. d. Höhe), Harald Fiedler (Vorsitzender DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main), Dr. Simone Farys-Paulus (Leiterin vhs Bad Homburg), Carsten Koehnen (Leiter vhs Hochtaunus, Oberursel) und Bert Worbs (Kreisausschuss Hochtaunuskreis).

Einführung und Moderation: Bernd Vorlaeufer-Germer („Arbeit und Leben Hochtaunus“).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Einladung zu unserem internationalen Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Orte der Verfolgung und des Widerstands in LUXEMBURG und das SS-Sonderlager/KZ HINZERT“

Unser diesjähriges Wochenendseminar in Hinzert wird erstmals auf drei Tage ausgeweitet, um auch angemessen auf die Verfolgung der Luxemburger während der Besetzung durch Nazi-Deutschland (1940-1945) und den nationalen Widerstand gegen den Anschluss eingehen zu können. Wir wollen die Gedenkstätte der Verschleppung im Bahnhof Luxemburg-Hollerich besuchen, an einem alternativen Stadtrundgang durch das Stadtzentrum von Luxemburg teilnehmen und auch in einer Führung durch das Museum des Widerstands in Esch/Alzette mehr über Land und Leute erfahren.

Hinzert war zwar ein relativ kleines Konzentrationslager, hatte aber damals für die Unterdrückung der Luxemburger eine große Bedeutung. Es lag im Hunsrück in der Nähe von Hermeskeil, nur etwas mehr als zwei Autostunden von Bad Homburg und Frankfurt a. M. entfernt, und ist doch bei uns vielfach vollkommen unbekannt geblieben. Wir wollen es vor dem Vergessen bewahren und an das einstige unmenschliche Geschehen erinnern. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Funktionen des SS-Sonderlagers Hinzert behandelt werden: 1939 war es noch ein so genanntes Polizeihaf- und Arbeitserziehungslager für am Westwall eingesetzte, im nationalsozialistischen Sinne straffällig gewordene Arbeiter. Am 1. Juli 1941 wurde Hinzert dann der Inspektion der Konzentrationslager unterstellt und danach schrittweise in ein kleineres Konzentrationslager umgewandelt. Bis zu seiner Räumung Anfang März 1945 durchliefen mind. 13.000 ausschließlich männliche Gefangene das Lager. In dem theoretisch für 560 Deportierte ausgelegten, aber mit jeweils 1.200 bis 1.500 Menschen völlig überbelegten Lager, betrug die Sterblichkeit bis zu 2 % der Belegschaft pro Tag. Daher muss von einer weit höheren Opferzahl als den 321 gesicherten Toten ausgegangen werden. In Hinzert kam es neben den alltäglichen sadistischen Morden durch das Lagerpersonal zu angeordneten Massenmorden. – Im Sommer 1944 gab es ein Außenlager vom KZ Hinzert auf dem Flugplatz Merzhausen/Taunus (auf dem Gelände ist heute die Erdfunkstelle Usingen).

Wochenendseminar in Luxemburg und Hinzert 28. -- 30. Oktober 2011 (3 Tage)

im Großherzogtum Luxemburg und im Hunsrück (Rheinland-Pfalz)

An- und Abreise ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe und Frankfurt am Main über die „Hunsrückhöhenstrasse“ – vorbei am Flughafen Hahn – nach Reinsfeld (liegt direkt neben Hinzert) mit privaten Pkws; wir empfehlen und unterstützen ausdrücklich die Bildung von Fahrgemeinschaften bei anteiliger Übernahme der Fahrtkosten (kann organisiert werden). Wir treffen uns rechtzeitig vor Seminarbeginn am Freitag-Vormittag zum Frührschoppen im „Landgasthof Kuhl“ in Reinsfeld, um dann gemeinsam um 11.00 Uhr mit zwei Kleinbussen nach Luxemburg zu fahren.

Leistungen/Teilnahmebeitrag: € 60,- p. P. im DZ bzw. Twin, € 75,- im EZ. Darin enthalten sind zwei Übernachtungen mit Frühstück und zwei Abendessen (3-Gang-Menüs) im Hotel „Jägerhof“ in Reinsfeld, die beiden Bustransfers ab/bis Reinsfeld ins Großherzogtum Luxemburg, zwei Mittagessen in Luxemburg sowie die Seminarkosten. Für unsere Gruppe werden wir Tische sowohl im Hotel-Restaurant „Jägerhof“ als auch im „Landgasthof Kuhl“ (Mittagessen am Sonntag / auf eigene Kosten) in Reinsfeld reservieren. Alle Getränke müssten jeweils selbst bezahlt werden.

Gruppengröße: mind. 8 und max. 18 Personen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl und der Hotelreservierung (d. h. ggf. sind Stornierungskosten möglich) bitten wir um eine rechtzeitige und zudem verbindliche Anmeldung. Die Anmeldung kann zwar formlos, muss aber schriftlich per Brief, Fax oder e-mail erfolgen.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, Telefax: 06172 / 92 18 49, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de. – Dieses internationale Wo-

chenendseminar wird unterstützt vom Förderverein Gedenkstätte KZ Hinzert e. V., von der DGB-Region Trier, von den Senior/innen in der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main und von der Eisenbahner-Gewerkschaft in der FNCTTFEL im Großherzogtum Luxemburg.

Einladung zum Abendseminar

Spuren der Vergangenheit:

„VERNICHTUNG DURCH ARBEIT“ – Konzentrationslager im Taunus (und in Bad Nauheim)

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stamm lager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Bei dieser Veranstaltung wird auch noch informiert über ein mobiles KZ-Außenkommando (12. SS-Eisenbahnbau- brigade des KZ Sachsenhausen) in Bad Nauheim im Februar/März 1945, über das dokumentierte Hinweise von ehemaligen Häftlingen vorliegen. Dazu wären zusätzlich konkrete Zeitzeugenberichte hilfreich und erwünscht.

Mittwoch, 9. November 2011, 18.45 – 21.00 Uhr,

in den neuen Räumen der Volkshochschule (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. – Der Vortrag ist gebührenfrei.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de, gesellschaft@vhs-wetterau.de, Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Einladung zu unserer Abendseminarreihe

Spuren der Vergangenheit:

„DER TAUNUS IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 11.11.2011: „ADLERHORST“
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941 – 44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 18.11.2011: „HASSELBORNER TUNNEL“
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 09.12.2011: „FLUGPLATZ MERZHAUSEN“
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 16.12.2011: „SCHLOSS KRANSBERG“
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Befragungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 19.30 – 21.45 Uhr

in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Alle Vorträge sind gebührenfrei – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: info.vhs@bad-homburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zum Abendseminar

Spuren der Vergangenheit:

„VERNICHTUNG DURCH ARBEIT“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind z. T. auch durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stammlager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem damaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück; das ehemalige Flugplatzgelände gehört heute zur Erdfunkstelle Usingen) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am „Hasselborner Tunnel“ („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddenheim).

Mittwoch, 16. November 2011, 19.30 Uhr,

im Katholischen Gemeindezentrum St. Marien in Neu-Anspach, Saal, Hans-Böckler-Straße 1-3 (Nähe: Bürgerhaus),
Tel.: (06081) 96 37 74, Fax: (06081) 96 37 73, e-mail: pfarrbuero@stmarien-neuanspach.de,
Internet: <http://www.stmarien-neuanspach.de/>

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB), Bildungswerk Hochtaunus, Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: (069) 800 87 18-470, Telefax: (069) 800 87 18-469, e-mail: keb.hochtaunus@bistumlimburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>

Einladung zu unserer nächsten gesellschaftspolitischen Studienreise nach Indochina:

„LAOS – ein Land sucht seine Zukunft“

19. November – 4. Dezember 2011 (16 Tage)

Erst seit wenigen Jahren hat sich die Demokratische Volksrepublik Laos zaghaft nach außen hin geöffnet. Laos ist eins der faszinierendsten Länder der Welt. Vom 9. bis zum 13. Jh. war Angkor, das Reich der Khmer mit seinen Gott-Königen, die beherrschende Macht in Südostasien, welches heute Kambodscha, Laos, Süd-Vietnam und Ost-Thailand umfasst. Nach dem Niedergang Angkors gründete sich im Norden davon Laos, genannt das Königreich Lane Xang Hom Khao – das Reich „Eine Million Elefanten und der weiße Schirm“. In den beeindruckenden Kultbauten wird der besondere Einfluss des Buddhismus im früheren laotischen Königreich offenkundig. Laos ist heute ein Land zwischen Tradition und Aufbruch, ein Land, das seine Zukunft sucht.

Wenig bekannt ist, dass Laos das Land ist, das weltweit am meisten bombardiert wurde. In den Jahren 1964 bis 1973 haben die USA in einem nicht erklärten Krieg mehr als eine halbe Million Bombenangriffe auf Laos geflogen und über zwei Millionen Tonnen Explosivkörper abgeworfen (darunter waren auch mehr als 266 Millionen Mehrfachsprengbomben), um den Nachschub aus Nord-Vietnam für die laotische und vietnamesische Befreiungsbewegung über laotisches Gebiet („Ho-Chi-Minh-Pfad“) zu verhindern. Es ist anzunehmen, dass etwa 30% der damals abgeworfenen Bomben nicht explodiert sind. Diese „unexploded ordnance“ (UXO) stellen in großen Gebieten im Osten von Laos eine ständige Gefahr für Leib und Leben der einheimischen Bevölkerung und für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Für deren weitere Beseitigung wird dringend zusätzliche internationale Hilfe benötigt.

Laos ist ein bisher wenig erschlossenes, ein zutiefst buddhistisches und armes Land, mit einer heute immer noch deutlich sichtbaren großen Vergangenheit. Die UNESCO-Weltkulturerbestätten Luang Prabang und Vat Phou sowie die „Lebensader Südasiens“, der alles dominierende Mekong, sind Höhepunkte dieser Reise, die unvergessliche Eindrücke vergangener Hochkulturen und des heutigen Lebens in Laos vermittelt.

Unsere Reiseroute: Frankfurt – Bangkok – Chiang Rai / „Goldenes Dreieck“ – Chiang Khong – Houayxai – zwei Tage im „Slow Boat“ stromabwärts auf dem Mekong via Pakbeng – Luang Prabang / Kuang Xi-Wasserfälle – Phonsavan – „Ebene der Tonkrüge“ – Vang Vieng – Vientiane – Pakse (Pakxe) / Bolovens Plateau – Vat Phou – Khong Insel – Bootsfahrt auf dem Mekong in die Wasserwelt der „Viertausend Inseln“ und der Mekong-Wasserfälle (incl. Besuch der Wasserfälle von Khong Phapheng) – Pakse – Ubon Ratchathani – Bangkok – Frankfurt.

In Laos sollen neben den wichtigsten touristischen Höhepunkten auch verschiedene gesellschaftspolitisch interessante Themen behandelt werden: So werden wir z. B. einige Dörfer der einheimischen Volksgruppen sowie deutsche bzw. laotische gesellschaftliche Organisationen und Institutionen besuchen, um mit den dortigen Vertreter/innen informative Gespräche zu führen, damit wir Land und Leute besser kennen lernen können.

Reisepreis pro Person im DZ/HP: € 2.265,--

Der Preis schließt die bisherigen internationalen Flughafen- und Sicherheitsgebühren sowie die Kerosinzuschläge ein (zzgl. neue deutsche Luftverkehrssteuer von € 45,--).

Gruppengröße: mindestens 10 und maximal 20 Personen. – Anmeldeschluss: 19.09.2011.

*Wir laden Sie ein zu einem **Informationsabend über Laos und unsere Studienreise am Freitag, 19. August 2011, 18.00 Uhr, in der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1).***

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de.

Vorschau

Wir planen auch für 2012 weitere gesellschaftspolitische Studienreisen und Studienseminare:

Das „Reich der Mitte“: Östliches CHINA

Vorgesehener Reisettermin: 30. März – 13. April 2012 / Osterferien (15 Tage)

Geplante Reiseroute: PEKING (Beijing; *Besuch u. a. der „Verbotenen Stadt“ und der Olympiabauten, Gespräch mit dem Sozialattaché an der Deutschen Botschaft*) – „Große Chinesische Mauer“ – TIENSIN (Tianjin; *u. a. Besuch der größten Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin, Gespräch mit Student/innen an der deutschsprachigen Fakultät der Universität*) – Zugfahrt – TSINGTAU (Qingdao; *Besuche des ehem. deutschen Kolonialviertels und der Tsingtao-Brauerei*) – Zugfahrt – NANKING (Nanjing; *„südliche Hauptstadt“; Besuche u. a. vom Museum der japanischen Okkupation und vom Haus von John Rabe*) – SUZHOU (*Besuch u. a. der weltberühmten Gärten*) – Wuzhen (*Bootsfahrt auf dem Kaiserkanal*) – HANGZHOU (*u. a. Gespräch mit Student/innen und Professoren eines Kooperationsprojekts der Fachhochschule*) – Anting (*Stadtplanung durch das Architekturbüro Albert Speer jr.*) – SCHANGHAI (Shanghai; *u. a. Besuch des ehem. jüdischen Ghettos, angefragt: Betriebsbesuch bei VW Shanghai*).

Studienseminar:

„Der SPANISCHE BÜRGERKRIEG 1936-1939 – eine Spurensuche“

Voraussichtlicher Reisettermin: 19. – 25. Mai 2012 (7 Tage).

Spanien ist ein Land, das nach dem blutigen Bürgerkrieg und der folgenden Franco-Diktatur ab 1975 allmählich in das demokratische Europa zurückkehrte. Erst langsam wird auch offiziell die Geschichte aus der Sicht der Verteidiger/innen der Republik gewürdigt. Wir besuchen einige Schauplätze des Krieges rund um Madrid: Toledo, einst eine tolerante „Stadt der drei Kulturen“ mit einem vielfältigem Erbe an Kirchen, Moscheen, Synagogen, Palästen und Festungen; Segovia, wie Toledo als Stadt ein Teil des Weltkulturerbes; Brunete und Guadalajara, wo militärisch bedeutende Schlachten des Krieges stattfanden. Daneben wollen wir aber auch noch Gespräche mit Gewerkschaftskolleg/innen in Barcelona führen. Vorgesehene Reiseroute: BARCELONA – SARAGOSSA (Zaragoza) – Guadalajara – Segovia – Ávila – Salamanca – El Escorial – Brunete – Toledo – MADRID (mit individueller Verlängerungsmöglichkeit).

ECUADOR – „Auf den Spuren Alexander von Humboldts“

Vorgesehener Termin: 8. – 21. Juli 2012 / Sommerferien (14 Tage)

Großartige Landschaften und farbenfrohe Indiomärkte locken die Besucher in das kleine Land am Äquator, das schon Alexander von Humboldt faszinierte. Wir wandeln auf seinen Spuren entlang der „Avenue der Vulkane“, erleben die quirlige Hauptstadt Quito und die beeindruckende Fahrt mit der Andenbahn über die „Teufelsnase“, lassen uns vom Charme der spanisch-indianischen Architektur in der UNESCO-Weltkulturerbestadt Cuenca gefangen nehmen, bevor wir die subtropischen Küstenebenen um Guayaquil erreichen.

Ecuador ist geprägt durch seine fruchtbaren Ländereien, man könnte sich fast in einen „Garten Eden“ versetzt fühlen. In der zentralen Andenregion (Sierra) ist die Landschaft mit seiner Bergwelt überaus abwechslungsreich: tiefe und steile Täler, schneebedeckte Vulkane und karge Hochebenen, aber auch eine üppige Vegetation und bunte Tierwelt. Der Küstenbereich (Costa) besteht hingegen aus flachem Schwemmland und einem niedrigen Küstengebirge, wo auf großen Plantagen Landwirtschaft betrieben wird: Ecuador ist vor allem bekannt für seine Bananen, es werden aber auch Zuckerrohr, Maniok, Mais, Reis, Kartoffeln, Kaffee, Kakao und Zitrusfrüchte angebaut; zudem werden noch Rinder, Schafe und Schweine gehalten.

Unsere Reiseroute könnte uns führen nach: QUITO (*Hauptstadt am Äquator, Altstadt = UNESCO-Weltkulturerbe*) – Otavalo (*bekannter Indiomarkt*) – Cotacachi (*indigener Ort mit basisdemokratischer Haushaltsführung = „Bürgerhaltung“*) – Beginn der „Avenue der Vulkane“ mit dem Cotopaxi Nationalpark – Lasso – Baños (*Wasserfall Rio Verde*) – Zumbahua – Kraterlagune Quilotoa – Patate – Exkursion: Amazonas Dschungelprogramm am Rio Napo (*vier Tage*) – Vulkan Chimborazo (*mit indigenem Fauna Produktionsreservat für Llamas und Vicuñas*) – Riobamba – Guano – Alausí: Zugfahrt zur „Teufelsnase“ – Ingapirca (*Ruinensiedlung der Incas*) – CUENCA (*UNESCO-Weltkulturerbestätte*) – El Cajas Nationalpark – El Deso (*Besuch einer Kakaoplantage der Kooperative Unocade*) – GUAYAQUIL (*größte Stadt/Hafenstadt in Ecuador*). – *Verlängerung: Bei entsprechendem Interesse könnte im Anschluss auch noch ein vier-tägiger Ausflug zu den Galápagos-Inseln (UNESCO-Weltnaturerbe) angeboten werden.*

Bildungsurlaub / Studienseminar:

„Erinnern statt Vergessen“ – AUSCHWITZ und KRAKAU (Polen)

Vorgesehener Termin: 5. – 11. August 2012 / Sommerferien (7 Tage)

HIMALAYA – das „Dach der Welt“: NEPAL und TIBET

Voraussichtlicher Reisettermin: im September / Oktober 2012 (15 Tage)

Nach unserer ersten Studienreise nach Tibet (mit zwei Gruppen im Oktober 2007) würden wir gern erneut das größte Gebirgsmassiv der Welt und seine Menschen besuchen, diesmal aber auf dem zwar längeren, dafür aber besonders beeindruckenden Landweg von Nepal aus nach Tibet: beginnend in KATHMANDU (1.350 m) / BHAKIAPUR / PATAN (UNESCO-Weltkulturerbestätten) – Swayambhunath – Dhulikhel – Grenzstationen Kodari / Zhangmu (2.350 m) – *BhoteKoshi-Schlucht* – *LalungLa-Pass* (5.030 m) – *vorbei an der grandiosen Bilderbuch-Kulisse der höchsten Berge der Welt (incl. dem Mt. Everest)* – Xêgar (Shelkar/Tigri, 4.350 m) – *LagpaLa-Pass* (5.267 m) – Lhartse (Lhaze) – Sakya (Sagya) – SHIGATSE (Dzigadse/Xigazê) – GYANTSE (Gyanze/Gyangdzê, 3.950 m) – *KaroLa-Pass* (5.096 m) – *Yamdruk-See* (4.339 m) – *KambaLa-Pass* (4.799 m) – LHASA (Läsà, 3.600 m / UNESCO-Weltkulturerbestätten) – später dann mit der einmaligen, weltberühmten Tibetbahn zwei Tage lang durch eine atemberaubende Landschaft bis in die chinesische Hauptstadt PEKING (Beijing).

Mögliche weitere Reiseziele 2013:

- Südchinesische Provinz YUNNAN, möglicherweise in den Osterferien 2013,
- Südliches Afrika: SÜDAFRIKA – BOTSWANA – SIMBABWE,
- Nordamerika: Ost-KANADA, möglicherweise zum „Indian Summer“ 2013.

Mehr dazu bei uns im Internet unter: http://www.arbeit-und-leben-hochtaunus.de/Weitere_Studienreisen.htm

Zusätzliche Informationen zu den o. g. Bildungsangeboten sowie weitere Termine 2011 und 2012 können beim Veranstalter angefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de